

## **INFEKT - INFO**

**Ausgabe 8 / 2012, 13. April 2012**

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance  
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

### **Europäische Impfwoche 21. bis 27. April 2012**

Zum siebenten Mal hat das Regionalbüro Europa der WHO eine Europäische Impfwoche ausgerufen. Diese Initiative verfolgt die Absicht, die Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit von Impfungen zu richten und das Bewusstsein dafür zu stärken, um so eine Zunahme der Impfquoten zu erreichen, wobei ein besonderer Fokus auf vulnerablen Bevölkerungsgruppen liegt. Die Steigerung der Nachfrage nach Impfungen wird dabei aktuell als besonders wichtiges Anliegen angesehen und als Ziel besonders herausgestellt. Laut WHO birgt „Selbstzufriedenheit“ (complacency) bei Impfungen, also z.B. die Neigung, dieses Thema auf die leichte Schulter zu nehmen, die Gefahr von Krankheitsausbrüchen, wie die aktuelle Wiederausbreitung der Masern in der Europäischen Region gezeigt hat. .

Bei der diesjährigen Impfwoche werden die folgenden drei thematischen Teilaspekte besonders hervorgehoben:

- *Die Mitarbeiter in den Gesundheitsberufen sind für nationale Impfprogramme von vitaler Bedeutung und haben einen gewaltigen Einfluss auf deren Erfolg.*

Es ist evident, dass der Rat von Schwestern, Pflegern, Hebammen etc. bei der Meinungsbildung junger Eltern eine kaum zu unterschätzende Rolle spielt. Daher ist es wichtig, die Mitarbeiter in den Gesundheitsberufen hinsichtlich der Wichtigkeit von Impfungen fortzubilden und sie darin zu unterstützen, Anwälte für das Impfen zu werden.

- *Die Eindämmung der aktuellen Masern-Ausbrüche und die Verhütung weiterer Fälle in der Europäischen Region muss oberste Priorität haben.*

Ausgerechnet zu einem Zeitpunkt, zu dem man die Eliminierung der Masern aus der Europäischen Region angepeilt hatte, hat diese Krankheit eine unverhoffte und Besorgnis erregende Renaissance erlebt. Im Jahr 2011 wurden aus 42 Ländern der Region mehr als 34.000 Masernfälle gemeldet, davon 7.000 stationär behandlungsbedürftige Erkrankungen und 9 tödliche Verläufe. Auch Hamburg blieb von dieser Entwicklung nicht verschont. Nachdem hier in den Jahren 2001 bis 2008 jährlich im Durchschnitt 8 Masernfälle registriert worden waren, erlebte Hamburg und sein Umland im Jahr 2009 einen der größten Masern-Ausbrüche der letzten Jahrzehnte mit über 200 Erkrankten in nahezu allen Altersgruppen. Danach war die Entwicklung der Masernhäufigkeit uneinheitlich. So wurden im Jahr 2010 in Hamburg 16, im Jahr 2011 aber wieder 47 Masernfälle registriert. Die gute Nachricht in diesem Zusammenhang ist, dass in diesem Jahr in Hamburg bisher noch kein einziger Fall von Masern gemeldet wurde. Es ist gut möglich, dass hier die Anstrengungen, die seit 2009 im Rahmen der Masernbekämpfung in dieser Stadt unternommen wurden, Früchte tragen. Eine Bilanz wird man aber erst Ende des Jahres ziehen können.

- *Im Jahr 2012 ist es 10 Jahre her, dass die Europäische Region als frei von Polio zertifiziert wurde.*

Dieser Erfolg ist darauf zurückzuführen, dass sich mehr als 90% der Eltern für eine Polio-Impfung ihrer Kinder entscheiden und zeigt, dass eine derart hohe Akzeptanz einer Präventionsmaßnahme durch sachgerechte Aufklärung und Information durchaus erreicht werden kann. Aber der Erfolg bleibt nach wie vor fragil, denn weltweit hat sich die Polio-Situation längst nicht so entwickelt wie erhofft. Und unlängst ist es am Rand der Europäischen Region zu Polio-Einschleppungen gekommen, die in zu erheblichen Problemen geführt haben. Daher ist es so wichtig, dass der Grad der Immunisierung der Bevölkerung mindestens auf dem gegenwärtigen Niveau verharrt und nicht absinkt. Sollte der Anteil der Personen, die für den Polio-Erreger empfänglich sind, wieder zunehmen,

dann ist es vermutlich nur eine Frage der Zeit, bis der Erreger auch hier wieder Fuß fasst und zu zirkulieren beginnt.

Sämtliche Informationen und Materialien der WHO zur Europäischen Impfwoche sind im Internet unter folgender Adresse erreichbar:

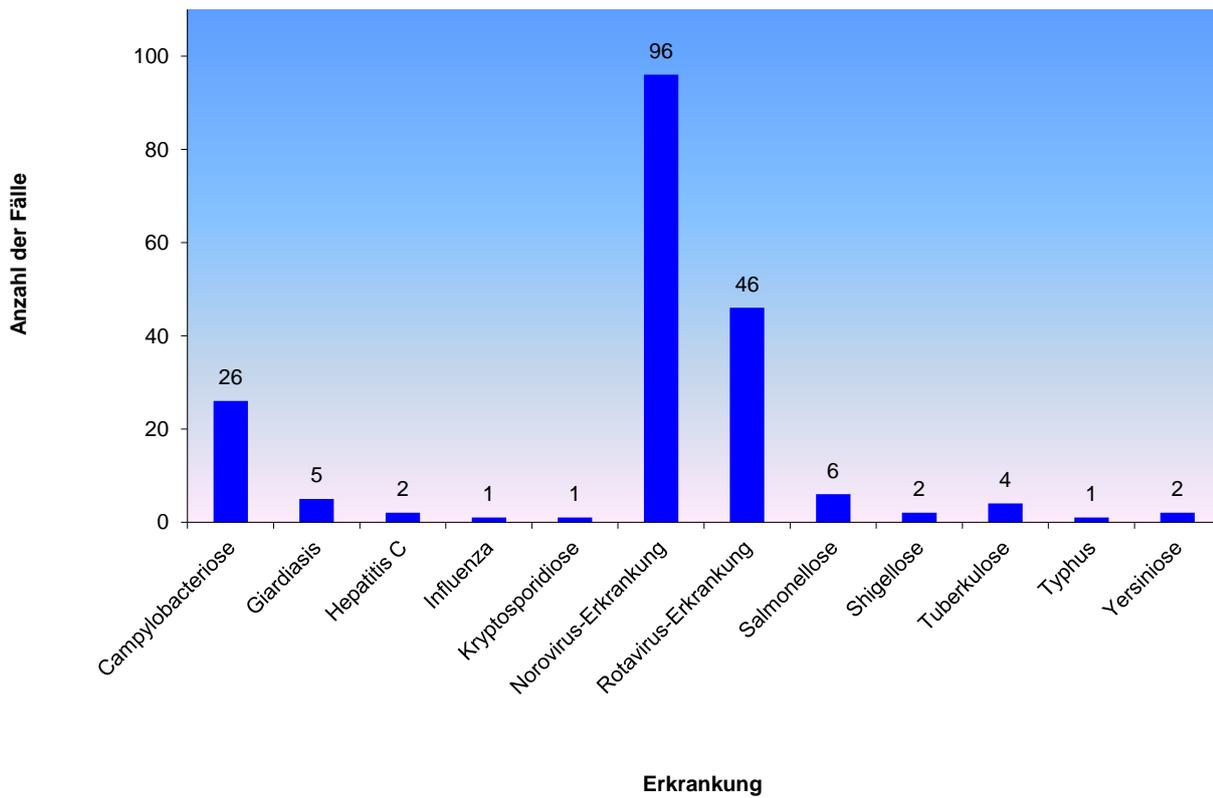
<http://www.euro.who.int/eiw2012>



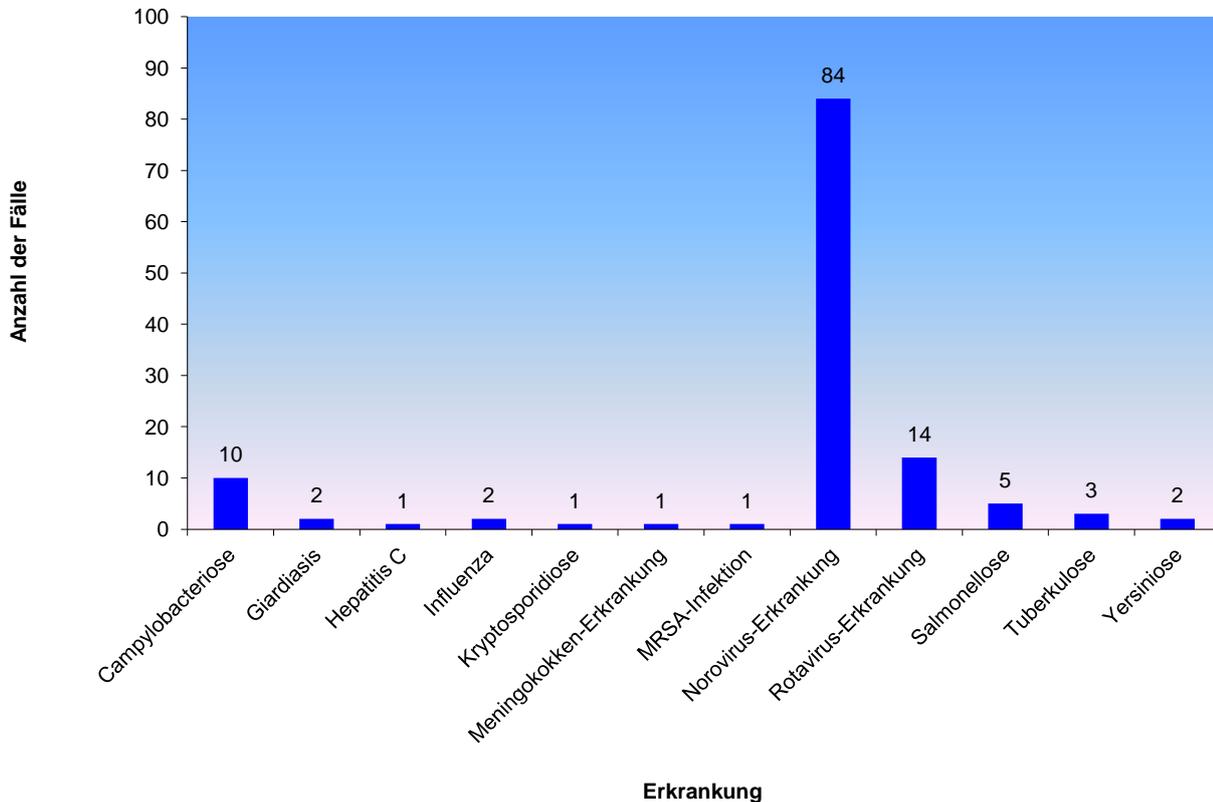
### **Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg**

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 13 und 14 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 14 des Jahres 2012.

**Abb. 1: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2012, 13. KW (n=192) – vorläufige Angaben**



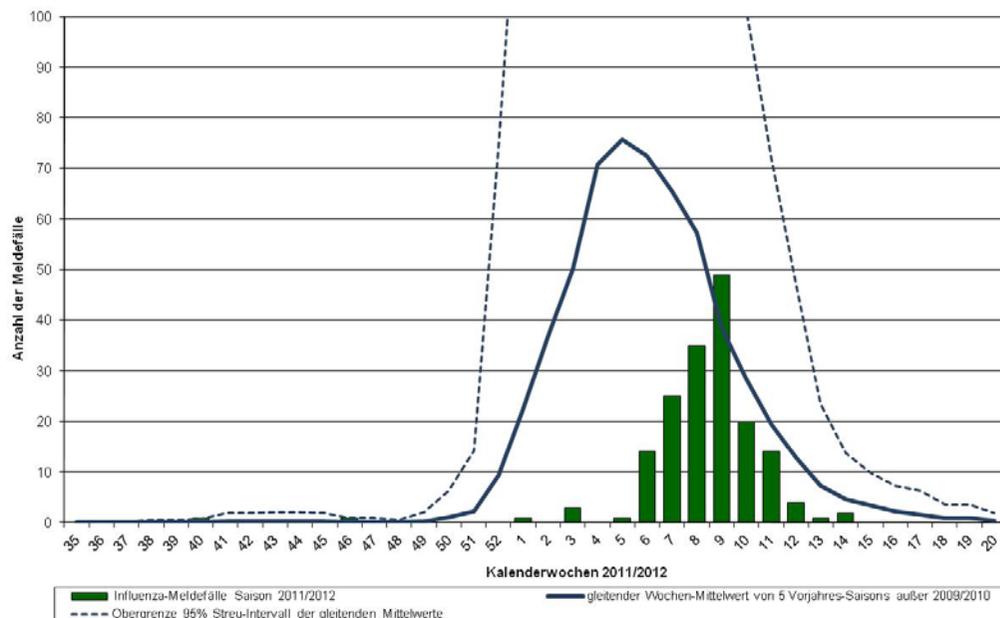
**Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2012, 14. KW (n=126) – vorläufige Angaben**



**Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 14 kumulativ Hamburg 2012 (n=3204) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=5083) – vorläufige Angaben**

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2012 KW 1 - 14</i>	<i>2011 KW 1 - 14</i>
Norovirus-Erkrankung	1660	1693
Rotavirus-Erkrankung	704	594
Campylobacteriose	340	385
Influenza	169	2070
Salmonellose	78	85
Giardiasis	43	43
Tuberkulose	40	38
Hepatitis C	38	36
Yersiniose	27	13
E.-coli-Enteritis	16	7
EHEC-Erkrankung	13	8
Hepatitis B	10	5
MRSA-Infektion	10	20
Shigellose	10	13
Adenovirus-Konjunktivitis	9	7
Kryptosporidiose	7	4
Denguefieber	4	3
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	3	2
Hepatitis A	3	32
Legionellose	3	2
Listeriose	2	2
Meningokokken-Erkrankung	2	0
Typhus	2	0
Brucellose	1	0
Hepatitis E	1	3
HUS	1	2
Q-Fieber	1	0
Hantavirus-Erkrankung	0	1
Masern	0	11
Paratyphus	0	1
CDAD	7	3

## Anzahl der Influenza-Meldefälle gesamt nach Meldewoche, Hamburg, Winter 2011/2012 (n=171) – vorläufige Angaben

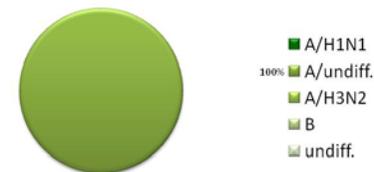


### Bewertung:

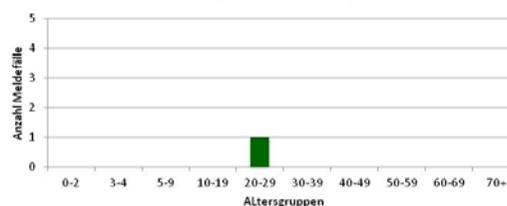
Die Influenza-Welle dieses Winters ist in ihrer Ausklingphase. Gegenwärtig werden nur noch vereinzelt Erkrankungsfälle registriert.

## Kalenderwoche 13/2012

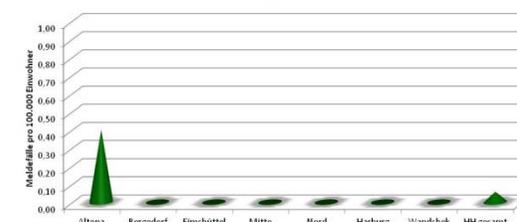
Anteile der Subtypen an der Zahl der Influenza-Meldefälle in %, Hamburg 2012 KW 13 (n=1)



### Influenza-Meldefälle nach Altersgruppen, Hamburg 2012 KW 13 (n=1)



### Bevölkerungsbezogene Influenza-Meldderate pro Bezirk, Hamburg 2012 - KW 13

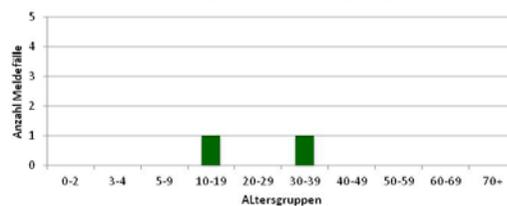


## Kalenderwoche 14/2012

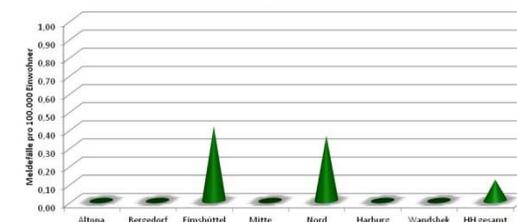
Anteile der Subtypen an der Zahl der Influenza-Meldefälle in %, Hamburg 2012 KW 14 (n=2)



### Influenza-Meldefälle nach Altersgruppen, Hamburg 2012 KW 14 (n=2)



### Bevölkerungsbezogene Influenza-Meldderate pro Bezirk, Hamburg 2012 - KW 14



## **Impressum**

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Institut für Hygiene und Umwelt  
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie  
Beltgens Garten 2  
20537 Hamburg  
Tel.: 040 428 54-4440  
[www.hamburg.de/impfzentrum](http://www.hamburg.de/impfzentrum)

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.